



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

<b>Anfrage nach § 27 BezVG</b> öffentlich <b>Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>	Drucksachen-Nr.: <b>XX-3811</b>
	Datum: 27.01.2014 Aktenzeichen:

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

## Zahlenwirrarr um Straßenbäume Anfrage gem. § 27 BezVG

Sachverhalt:

Einer Kleinen Anfrage des Bürgerschaftsabgeordneten Martin Bill (Drs. 20/10291) ist zu entnehmen, dass die Gesamtzahl der Straßenbäume in Hamburg-Nord in den Jahren

2010: 31.836

2011: 32.116

2012: 31.731

betragen haben soll.

Gefällt worden seien

2010: 265

2011: 170

2012: 229.

Nachgepflanzt worden seien

2010: 24

2011: 426

2012: 143

Bäume.

Wenn man davon ausgeht, dass es sich bei der Gesamtzahl für 2011 um den „Jahresendstand“ handelt und dann die Fällungen 2012 subtrahiert und Pflanzungen 2012 addiert, ergibt sich daraus ein „Endstand“ 2012 von 32.030. Das wären 299 Bäume weniger, als in der Kleinen Anfrage angegeben.

Geht man davon aus, dass es sich um „Jahresanfangsbestände“ handelt und verrechnet entsprechend die Zahlen von 2011, um auf den „Jahresanfangsbestand“ 2012 (31.731) zu kommen wächst die Differenz auf 641 Bäume.

Hierzu fragen wir den Senat:

Stimmen die Zahlen des Bezirksamts mit den vom Senat angegebenen überein?

Falls ja: Wie erklären sich die oben genannten Differenzen?

Falls nein: Was sind die korrekten Zahlen?

Bezirksabgeordnete Ulrike Sparr, Sabine Bill, Kai Elmendorf, René Gögge, Christiane Rehländer, Michael Schilf, Thorsten Schmidt, Michael Werner-Boelz, Carmen Wilckens

**Antwort der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt:**

Für die Arbeit der Bezirksdienststellen mit dem digitalen Baumkataster muss der Datenbestand die tatsächliche Situation vor Ort wiedergeben. Deshalb ist er im Baumkataster dynamisch angelegt und bildet unterschiedliche Arbeitsprozesse über die Zeit ab. Als direkte Folge ändern sich Baumzahlen, nicht nur durch Fällungen und Pflanzungen, sondern in gleichem Maße z.B. aufgrund von Strukturänderungen:

- Liegenschaftsflächen können sich nach Prüfung als Tiefbauflächen erweisen und umgekehrt, so dass für die dort stehenden Bäume die Zuständigkeit wechselt,
- ehemals als Straßenbäume aufgenommene Bäume erweisen sich als Parkbäume oder Privatbäume und werden umgetragen,
- sofern solche Bäume bereits vor Jahren gepflanzt wurden, verändern sich rückwirkend sogar die Zahlen der Vorjahre bis zum Pflanztermin.
- Hinzu kommen auch Gebietsreformen (allerdings nicht in Hamburg-Nord 2011/12)

Aus diesen nicht vorkalkulierbaren Änderungen resultieren die angefragten Abweichungen, die unvermeidlich sind. Mögliche Eingabefehler der Anwender sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

Anlage/n:

Keine